

Susanne Deuerling
Ankerstr. 12
96349 Steinwiesen

01.02.2023

Steinwiesen (sd) Haushaltseckdaten 2023, Förderbescheide und Informationen im Gemeinderat Steinwiesen

Haushalt 2023 – Eckdaten

Über die Haushaltseckdaten für 2023 informierte Geschäftsleiter Rainer Deuerling. Der Verwaltungshaushalt wird mit 6.478.000 € und der Vermögenshaushalt mit 6.217.600 € angesetzt. Gesamthaushalt 12.695.600 €. Die Zuführung zum Vermögenshaushalt beträgt 350.000 Euro. Beim Verwaltungshaushalt schlagen die Energiekosten besonders im Erlebnisbad und der Kläranlage klar mit Erhöhungen von über 100.000 Euro zu Buche. Im Vermögenshaushalt sind die größten Projekte für 2023 die Sanierung der Kulturhalle, das DSL „Höfeprogramm“, der Radweg vom Bad in die Ortsmitte und die Beteiligung beim Postgarten in Steinwiesen. Außerdem anteilmäßig bereits die Sanierung des Mehrzweckhauses in Nurn, die Wasserleitungssanierung in Nurn sowie die Erneuerung der E-Technik in der Kläranlage Steinwiesen. Für das neue Feuerwehrfahrzeug TLF 4000 sind ebenfalls Mittel eingestellt. Natürlich gibt es auch für diese Projekte Zuschüsse, die als Einnahmen verbucht werden. Hinzu kommen noch etliche kleinere Maßnahmen, die restfinanziert oder dringend erforderlich sind.

Mit Hilfe der Stabilisierungshilfe ist eine Sondertilgung in Höhe von 353.350 Euro geplant, sodass der Schuldenstand erstmals mit 2.656.200 Euro unter die Marke von 3 Mio Euro fällt. Damit wäre die Verschuldung in den letzten 10 Jahren um 60% reduziert. 2013 lag dieser noch bei 6.600.000 Euro. Die Zahlen des Haushalts sind auch entscheidend für die Gewährung von Stabilisierungshilfen, hier sollte es ja so gut wie keine Neuverschuldung geben. Wie Bürgermeister Gerhard Wunder (CSU) und Geschäftsleiter Rainer Deuerling bekräftigten, sei dies zwar ein hoher, aber stabiler Haushaltsansatz, bedingt durch das große Investitionsprogramm.

Mehrzweckhaus Nurn – Sanierung

Bürgermeister Gerhard Wunder (CSU) konnte berichten, dass der Zuwendungsbescheid für die Sanierung des Mehrzweckhauses über 300.000 Euro eingegangen ist, ebenso für die Außenanlagen mit 78.890 Euro. Die Gesamtbaukosten belaufen sich auf 738.823 Euro davon sind 729.823 Euro zuwendungsfähig. Aufgrund der Zuwendungen von insgesamt 378.890 Euro belaufen sich die Eigenmittel auf 341.933 Euro. Der Mehrzweckhausbauverein hat bereits Kontakt mit der Oberfrankenstiftung und der Leader Förderstelle zwecks Bezuschussung aufgenommen. Des Weiteren haben die örtlichen Vereine Eigenleistung zugesagt. Der Bauablauf werde zusammen mit Architekt und dem Mehrzweckhausbauverein organisiert.

Mobilfunkmast Neufang

Am 6. Dezember 2022 ging der Vorbescheid über den Zuschuss bis 500.000 Euro mit einem Fördersatz von 90% für die Errichtung eines Funkmastes für Neufang und Birnbaum ein. Der Standort Flur-Nr. 692 ist Eigentum des Landkreises Kronach und liegt in der Gemarkung Birnbaum. Es gibt nun zwei Varianten, entweder baut und betreibt die Gemeinde den Funkmast oder es wird ein Konzessionär beauftragt. Einstimmig wurde nun im Gremium beschlossen, dass für die Errichtung des Mobilfunkmastes in Neufang ein Konzessionär zu beauftragen ist. Die Verwaltung wird beauftragt, die Ausschreibung des Konzessionsvertrages vorzubereiten und diesen zeitnah zu veröffentlichen.

Örtliche Rechnungsprüfung

Die Jahresrechnung 2021 wurde einstimmig festgestellt und die Entlastung dafür erteilt. Beanstandet wurden hierbei vom Rechnungsprüfungsausschuss nur Kleinigkeiten. Die Jahresrechnung wird wie folgt festgesetzt: Verwaltungshaushalt 6.610.322 Euro, Vermögenshaushalt 3.954.612 Euro, ergibt einen Gesamthaushalt von 10.564.935 Euro, darin enthalten sind die Zuführung an den Vermögenshaushalt von 969.835 Euro sowie die Zuführung zu den Rücklagen von 1.494.328 Euro.

Interkommunales Förderprogramm

Die Sanierungsberatungen für die Anwesen Nordhalbener Str. 43 (Wallesbeck), Eigentümer Oktavian Adam, für eine Ausbesserung der Giebelseite mit Schiefer und Fassadengestaltung wurde durchgeführt und der Marktgemeinderat stimmt den Maßnahmen im Rahmen des kommunalen Förderprogramms

nach Nr. 20.1 StBauFR 2007 der Interessengemeinschaft Oberes Rodachtal zu und erklärt sich bereit, den kommunalen Eigenanteil der Förderung zu übernehmen.

Informationen des Bürgermeisters

Die Anfrage von Evi Sesselmann (SPD) wegen einer WC-Anlage am Nurner Friedhof wurde geprüft. Es ist jedoch ein enormer Aufwand, hier etwas umzusetzen.

Der Wasserlieferant FWO erhöht zum 1. Juli 2023 die Wasserpreise um 10 Cent netto je Kubikmeter. Aufgrund der Erhöhung und sonstiger Energiepreisanpassungen müssen die Wassergebühren nun neu kalkuliert werden.

Vorschlagsliste für Schöffen: Die Fraktionen werden gebeten, für die Amtsperiode 2024 – 2028 Vorschläge für Schöffen einzureichen. Steinwiesen stehen hier mindestens drei Personen zu. Abgabefrist ist der 15.5. 2023 im Amtsgericht Kronach.

Energienetzagentur

Geschäftsleiter Rainer Deuerling gab einen Überblick über den Energiebericht der Energienetzagentur. Leider sei dieser nicht sehr aussagekräftig im Hinblick auf die beiden vergangenen Coronajahre sowie die laufende Sanierung der Kulturhalle. „Gerade im Bereich Schule und Schwimmbad haben die Werte keine große Aussagekraft. Wer kann schon sagen, ob es am Coronabetrieb oder an den Einsparungen gelegen hat, dass weniger Verbrauch da ist“, betonte Deuerling. Robert Unglaub (SPD) meinte, dass aufgrund Corona für 2020/21 noch mehr eingespart hätte müssen, doch Rainer Deuerling wies darauf hin, dass ja viel weiterlaufen musste, auch unter Coronabedingungen. Man habe in den letzten Jahren ja schon einige Maßnahmen umgesetzt. So wurde die komplette Beleuchtung in der Schule in den Zimmern und der Pausenhalle auf LED umgestellt, in der Turnhalle und den Umkleiden die Kontroll- und Lüftungseinstellungen optimiert auf ein Mindestmaß und durch die KIP-S Sanierung die alten Fester bei den Treppenaufgängen ausgetauscht. Auch im Mehrzweckhaus werde man auf LED umstellen, auch im Vereinsbereich. Im Schwimmbad machten sich natürlich die Schließzeiten Pandemiebedingt bemerkbar, auch hier wird die Badehalle auf LED umgestellt und die alten ungesteuerten Pumpen ausgetauscht. Auch der Warmbadetag ist weggefallen, was eigentlich niemand auffiel.

Jugendbeauftragte

Gisela Schmermer (CSU) informierte über ein Seminar in Fürstenfeldbruck, an dem sie teilgenommen hatte und das sich intensiv mit Kinder- und Jugendarbeit befasste. Sie betonte, dass sie jederzeit als Jugendbeauftragte des Gemeinderates und Ansprechpartnerin zur Verfügung steht, auch in den Ortsteilen. „Jugendarbeit ist wichtig, denn Kinder und Jugendliche sind die Zukunft der Gemeinde“, sagte Schmermer.